

Vorwort des Organisationskomitees des 22. Sportwissenschaftlichen Hochschultags der dvs an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sportwissenschaftlichen Hochschultags,

als Organisationskomitee des 22. Sportwissenschaftlichen Hochschultags begrüßen wir Sie auch im Namen unserer Kolleginnen und Kollegen vom Institut für Sportwissenschaft sehr herzlich an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. An unserer Campusuniversität erwartet Sie eine Konferenz der kurzen Wege, die durch Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch geprägt ist.

Der diesjährige Hochschultag trägt das Motto „Moving Minds – Crossing Boundaries in Sport Science“ und soll dazu anregen, in vielfältiger Weise über sportliche, soziale und wissenschaftliche Grenzen hinweg quer zu denken. Mit der Auswahl dieses Mottos wollten wir auf das umfangreiche Potential der multidisziplinären und multitheoretischen Sportwissenschaft Bezug nehmen. Dass dies gelungen ist, zeigt sich nicht nur an knapp 300 Vorträgen, über 70 Arbeitskreisen und Workshops und etwa 50 Postern, die die ganze Bandbreite der Sportwissenschaft und angrenzender Disziplinen abbilden, sondern auch daran, dass sich viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus anderen Disziplinen einfinden, um den Hochschultag durch ihre sportbezogenen Beiträge und ihr Kommen zu bereichern.

Wie Grenzen durch international führende Forschung überschritten und unsere „Geister“ bewegt werden können, wird im Rahmen der Hauptvorträge deutlich. Probleme und Chancen der im Sport bekannten Abgrenzung von Körper und Geist im Allgemeinen thematisiert Prof. Dr. Metzinger (Mainz/Deutschland), über die Chancen und Grenzen der Biomechanik nach über 30-jähriger Spitzenforschung resümiert Prof. (em.) Dr. Dr. mult hc. Nigg (Calgary/Kanada) bevor Prof. Dr. McCraty (San Francisco/USA) die Grenzen des Individuums „mit Herz“ in Richtung magnetisierter Umgebung und damit zu Ahnenwissen überschreitet. Grenzen zu einer anderen Umwelt überschreitet Dr. Dr. von Lucadou (Freiburg/Deutschland) mit den „Geistern die er rief“. Zu mehr Bewegung unserer Geister fordert schließlich Dr. Radtke (Gießen/Deutschland) in Sachen Überschreitung sozialer Grenzen im Rahmen von Inklusion auf.

In den Hochschultag sind die Jahrestagungen der Kommissionen Geschlechterforschung, Gesundheit und „Kampfkunst und Kampfsport“ sowie Veranstaltungen beispielsweise der Sektion Sportgeschichte, der Kommission Schneesport, der Deutschen Olympischen Akademie (DOA), des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) eingebettet. Vor dem Hintergrund der durch das Kongressmotto angeregten Grenzüberschreitungen wird am Donnerstag, dem „Olympia-tag“, aus aktuellem Anlass ein multiperspektivischer Blick auf Olympische Spiele bzw. Großsportveranstaltungen geworfen. In ähnlicher Form wird vor allem am Freitag das wichtige Thema „Inklusion“ in unterschiedlichen Formaten betrachtet.

Dass die Grenzüberschreitungen nicht nur in wissenschaftlicher Hinsicht erfolgen, sondern auch ein Wissenschafts-Praxis-Transfer gewünscht ist und gefördert wird, zeigt sich daran, dass der Hochschultag für Lehrkräfte aller Schulformen, Ärzte, Übungsleiterinnen und Trainer als Fortbildungsveranstaltung anerkannt ist. Ferner sind verschiedene Formate explizit dem Transfer gewidmet. Die Wahrnehmung der Veranstaltung weit über die deutschen Grenzen hinaus wird u. a. durch die erneute Kooperation mit der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG) und der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweiz (SGS) gewährleistet.

Aufgrund der Bedeutung des Hochschultages für die Sportwissenschaft und die Sportlandschaft insgesamt fungiert der Bundesminister des Inneren, Herr Dr. Thomas de Maizière, als Schirmherr, wofür wir ihm herzlich danken möchten. Außerdem gebührt unser herzliches Dankeschön den vielen Helfern und Unterstützern, die es möglich machen, dass dieser Hochschultag in Mainz stattfinden kann. Ohne, dass diese Aufzählung abschließend wäre, möchten wir exemplarisch neben unseren Kolleginnen und Kollegen vom Institut für Sportwissenschaft vornehmlich die Unternehmen und Organisationen, die den Hochschultag finanziell und anderweitig unterstützen, sowie die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer nennen, die für den – hoffentlich weitgehend – reibungslosen Ablauf der Veranstaltung Sorge tragen.

Ihnen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wünschen wir schöne und informative Tage bei uns in Mainz!

Ihr Organisationskomitee



Dr. Thomas Könecke



Prof. Dr. Wolfgang I. Schöllhorn



Prof. Dr. Holger Preuß